

Ressort: Vermischtes

Präventionsexperte fordert bessere Betreuung für Häftlinge

Berlin, 12.04.2013, 14:32 Uhr

GDN - Der Geschäftsführer des "Violence Prevention Network", Thomas Mücke, hat nach dem Bekanntwerden eines rechtsextremen Netzwerks in hessischen Gefängnissen eine besser Betreuung für Gefängnisinsassen während und nach ihrer Haftzeit gefordert. Eine vorbildliche Präventionsarbeit sei nach Ansicht von Mücke dann gegeben, wenn man nicht warte, "bis es irgendwie eskaliert, sondern möglichst schnell ein kontinuierliches Angebot macht für diese Menschen innerhalb der Vollzugsanstalt und sie auch begleitet nach der Vollzugsanstalt", sagte der Präventionsexperte am Freitag im Deutschlandfunk.

Das Problem sei, "dass die rechtsextremen Netzwerke ja auch da sind, wenn sie draußen sind. Das heißt, dass sie in ihren Herkunftsort zurückkommen und dass dort die Szene auch vorhanden ist." Sich diesen Szenen zu entziehen, sei für die ehemaligen Häftlinge nur sehr schwer in die Tat umsetzbar, so der Präventionsexperte weiter. "Das heißt also Betreuung innerhalb der Haftanstalt, innerhalb der Vollzugszeit und Betreuung nach der Haftzeit."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-11723/praeventionsexperte-fordert-bessere-betreuung-fuer-haeftlinge.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com